

Interessante Themen und Informationen für unsere Mitglieder und Kunden.

## Sicherheit im Alltag

### Elektrische Geräte. Die unterschätzte Gefahr.

Unser Alltag wird u.a. auch von der Nutzung von elektrischen/elektronischen Geräten bestimmt. Nur sehr wenige Nutzer machen sich Gedanken über damit verbundene Risiken.



Führt man sich aber mal vor Augen, dass per se **von jedem Gerät**, dass mit dem Stromnetz verbunden ist, eine **potenzielle Gefahr** ausgeht, wird das Risiko schon konkreter.

- Geräte, die der Wärmeerzeugung dienen, sind besondere „Gefährder“.
- Ein paar Beispiele: Haarfön, Toaster, Heizlüfter, Wasserkocher...

In unserer Regulierungspraxis haben wir es bereits erlebt; Geräte geraten aus dem Nichts in Brand und verursachen große Schäden und gefährden Menschenleben.

Uns geht es in erster Linie nicht um die Frage des Versicherungsschutzes.

Uns geht es um die **vermeidbare Gefährdung von Mensch und Leben**, aber auch um Nachhaltigkeit.

**Der Tipp:** Ohne spürbare Komforteinschränkung ist die Trennung der Geräte vom Stromnetz die Lösung. (Also einfach den Stromstecker nach jedem Gebrauch ziehen!)

**Kein Stromanschluss = keine Gefahr** durch die Geräte.

### Akkugeräte + Ladevorgänge. Die Sicherheit im Blick.

Sie sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. **Geräte mit Akkus** haben unseren Alltag längst erobert. Die Liste der akkubetriebenen Geräte ist fast endlos und wird durch die Industrie stets erweitert.

Einige Beispiele: Smartphones, Tablet-PCs, Akkuschauber, Staubsauger, Werkzeuge, Spielzeuge...

Bitte lesen Sie weiter... →

## Akku-Geräte + Ladevorgänge. Die Sicherheit im Blick.

So praktisch die Geräte in der Nutzung auch sind, so groß ist auch das Risiko.

### ⇒ *Wo liegen also die Risiken?*

Zum einen ist es einmal der im Gerät verbaute Akku selbst und zum anderen der Ladevorgang. Je nach Nutzungsverhalten ist das Laden fast tägliche Routine.

Die meist verwendeten *Lithium-Ionen-Akkus* sind thermisch gefährdet, unterliegen einer gewissen Abnutzung und sind empfindlich gegen Einwirkungen von außen.



### Die Tipps:

- **Vermeiden Sie große Temperaturschwankungen** und insbesondere **hohe Temperaturen** oder **sehr niedrige Temperaturen**. (Frost und Hitzeeinwirkung, auch durch Sonneneinstrahlung oder im PKW, absolut vermeiden!)
  - Der Akku **darf nicht mechanisch beschädigt werden**. Gerätestürze vermeiden.
  - **Tiefenentladung vermeiden**. Den Akku regelmäßig nachladen; hierbei aber **Überladung vermeiden**.
- ⇒ Manchmal kündigt sich das stark erhöhte Risiko durch ein „Aufblähen“ oder Verformung des Akkus an. Stellen Sie dies fest, dann ist das Gerät samt Akku nicht mehr zu nutzen und in der geeigneten Entsorgung zuzuführen. Es besteht erhöhte Brandgefahr!

### ⇒ *Gibt es weitere Risiken?*

Ja, ein weiteres Risiko ist der Ladevorgang selbst.

## Ladevorgänge. Wie reduziere ich die Risiken?

Da nie ausgeschlossen werden kann, dass sowohl das Ladegerät selbst (oftmals Steckerladegeräte), als auch der Akku einen Schaden/eine Vorschädigung haben, sind Ladevorgänge stets ausschließlich unter Beobachtung und in geeigneter Umgebung vorzunehmen! Nie Netzteile/Ladegeräte verwenden, die nicht der Spezifikation entsprechen.

- Geräte beim Ladevorgang **niemals auf brennbaren Unterlagen/Möbeln** usw. ablegen. (z.B. die Sofaarmlehne sollte tabu sein...)

## Akku-Geräte + Ladevorgänge. Die Sicherheit im Blick.

### Ladevorgänge bei Akkus (Fortsetzung von der Vorseite)

- Das Gerät „im Blick“ behalten (gibt es Hinweise auf eine Gefahr (Hitze des Gerätes; Geruch...) um reagieren zu können.
- Nach Beendigung des Ladevorgangs: **Steckernetzteile immer sofort vom Stromnetz trennen.** (Das spart Energie und erhöht die Sicherheit.)
- **Ausschließlich** nur zugelassene und für den Ladevorgang des zu ladenden Akkus geeignete Ladegeräte usw. verwenden. **Niemals** Ladegeräte usw. verwenden die nicht auf den Akku usw. abgestimmt sind.
- Stets beachten, dass Akkus **nicht überladen** werden und auch **nicht tiefenentladen** werden. Ideal ist eine Ladung zwischen 15% und 80% der Akkukapazität.
- Beschädigte Geräte/Ladegeräte und Akkus nicht mehr verwenden und der geeigneten Entsorgung zuführen. (in den Recyclinghöfen usw. gibt es spezielle Boxen, in den die Akkus bis zum Weitertransport aus Sicherheitsgründen zwischengelagert werden)

Seien Sie wachsam. Agieren Sie stets mit der nötigen Aufmerksamkeit und reagieren im Notfall besonnen, damit es erst gar nicht so weit kommt.



Eigene Löschversuche sind allenfalls im Frühstadium eines Brandes erfolgversprechend. Lieber frühzeitig die Feuerwehr verständigen.

**Not-Rufnummer 112**